

Nikolaus, sei unser Gast

Hg. Petra Pohlmann

***Nikolaus,
sei unser Gast***

Geschichten

Pohlmann Verlag

Bibliografische Information durch die Deutsche Nationalbibliothek:

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Rechte für die Einzeltexte liegen bei den jeweiligen Autoren

Herausgeberin: Petra Pohlmann

Texttrenner: © Vanessa Boecking

Coverillustration: <https://de.freepik.com>

Coverdesign: Andreas Wieckowski (andwiec@gmail.com)

Originalausgabe Oktober 2025

© Gesamtherstellung: Pohlmann Verlag, Bad Laer

www.pohlmann-verlag.de, Kontakt: info@pohlmann-verlag.de

Printed in EU

ISBN 978-3-948552-61-9

Der Heilige Nikolaus, der im Jahr 325 zum Bischof von Myra (einem kleinen Ort nahe Antalya in der heutigen Türkei) berufen wurde, galt als Retter und Geschenkgeber. Daher geht der Brauch, Kinder zu beschenken, auf seinen Todestag am 6. Dezember zurück.

Inhalt

Auch ein Nikolaus braucht Schlaf	9
<i>Ulrike Müller</i>	
Wie der Nikolaustag gerettet wurde.....	12
<i>Ulrike Wessel-Fuchs</i>	
Tassilo Teddy begegnet dem Nikolaus.....	16
<i>Petra Pohlmann</i>	
Nikolaus in Jeans	20
<i>Christian Knieps</i>	
Ein Gast in der Nikolausnacht.....	23
<i>Eberhard Leucht</i>	
Hilfe für den kranken Nikolaus	26
<i>Marion Aßmann</i>	
Als der Nikolaus seinen Hut verlor	29
<i>Lisa Viegas</i>	
Ein Nikolausstiefel für Lotti.....	35
<i>Wiebke Kalläne</i>	
Was macht die Maus an Nikolaus?	39
<i>Silke Tröster-Gebauer</i>	
Geschenke für Familie Eich	41
<i>Vanessa Boecking</i>	
Der Schuhdieb und der Nikolaus.....	44
<i>Johanna Josepha Wagner</i>	
Ein Geschenk für den Nikolaus	47
<i>Birgit Stöppel</i>	
Ayas erster Nikolaustag	50
<i>Valentina Ganslmaier (10 Jahre)</i>	
Nikolausi, bummelst du?	52
<i>Edith Simonka</i>	
Der beste Adventskalender der Welt	56
<i>Julia Plümer</i>	
Der Nikolaus kommt in den Kindergarten.....	58
<i>Ulrike Müller</i>	
Ein Bild für den Nikolaus	61
<i>Susanne Böhme</i>	

Das selbstgemalte Bild	65
<i>Oliver Fahn</i>	
Sophie hilft dem Nikolaus	68
<i>Barbara Korp</i>	
Warum der Nikolaus Nüsse bringt.....	71
<i>Manuela Steger</i>	
Ein Stiefel bunter Stifte	74
<i>Annalena Sander</i>	
Der kleine Klaus	78
<i>Kurt Blessing</i>	
Der neugierige Rune	81
<i>Volker Kasper</i>	
Nikolaus bleibt liegen.....	85
<i>Philipp Nowotny</i>	
Der Teddybär, der wie der Heilige Nikolaus sein wollte	88
<i>Luisa-Maria Papadopoulos</i>	
Nikolaustag auf dem Bauernhof	91
<i>Volker Kasper</i>	
Krax Brax.....	95
<i>Thomas Heinen</i>	
Nick und Laus aus Australien	99
<i>Bora Buonder</i>	
Autoren und Illustratoren	102

Auch ein Nikolaus braucht Schlaf

Ulrike Müller

Den ganzen Tag ist der Nikolaus schon auf den Beinen. Wie gern würde er jetzt ein heißes Bad nehmen und die Füße hochlegen. Doch auf seiner Liste steht noch eine letzte Adresse. Dahin muss er noch unbedingt. Er darf die Kinder nicht enttäuschen! Mühsam stapft der Nikolaus den Hügel hinauf.



© Ulrike Müller

Erschöpft kommt er oben an. Hausnummer 13? Hier scheint er richtig zu sein. Am Fenster winkt ein kleines Mädchen. Die Haustür öffnet sich. Ein junger Vater begrüßt ihn: „Endlich sind Sie da!“ Der Nikolaus wird sehnsüchtig erwartet.

Das Wohnzimmer ist adventlich geschmückt: Kerzen brennen.



© Ulrike Müller

Frisches Tannengrün liegt auf dem Tisch. Auf dem Regal stehen kleine Engel aus Porzellan.



© Ulrike Müller

Die Kinder haben sich auf seinen Besuch bestens vorbereitet.

Der Vater setzt sich ans Klavier und fängt an zu spielen. Benni bläst die Trompete. Jule spielt Flöte. Die kleine Emma schlägt das Tamburin. Die Mutter singt.

„Wie schön“, denkt der Nikolaus. Ein richtiges Familien-Orchester!

Und weiter geht's im Programm! Jule trägt ein Gedicht vor. Sie hat es in der Schule gelernt.

Danach jongliert Benni mit drei Bällen gleichzeitig. Auch er ist ein Naturtalent!

Begeistert klatscht der Nikolaus in die Hände. „Bravo!“, lobt er. „Ihr habt mir eine riesengroße Freude bereitet!“

Er holt für Benni, Jule und Emma die letzten Päckchen aus seinem Geschenkesack. Alle drei strahlen ihn an.

„Erzählst du uns eine Geschichte?“, bittet Emma.

Das macht der Nikolaus doch gern! Er fängt an zu erzählen ...

Emma gähnt. Sie schmiegt sich eng an ihre Mutter. Um diese Uhrzeit liegt die Kleine sonst längst im Bett. Es dauert nicht lange, und der Vater trägt das schlafende Kind ins Bett.

„Möchten Sie auch eine Tasse heiße Schokolade?“, fragt die Mutter.

Der Nikolaus lächelt dankbar. Mit seinem dicken, roten Mantel quetscht er sich in Papas Lieblingssessel. Er nimmt einen großen Schluck. „Tut das gut!“, flüstert er. Für einen Moment schließt er die Augen ...

Als der Nikolaus die Augen wieder öffnet, ist er durcheinander. „Ach du meine Güte! Habe ich etwa geschlafen?!“, murmelt er.

Die Mutter nickt und lacht. Benni und Jule grinsen breit. Wie verlegen der Nikolaus plötzlich ist! Zum Glück trägt er einen Vollbart. Niemand kann seine glühenden Wangen sehen! Er springt auf und bedankt sich. Dann eilt er mit großen Schritten den Hügel hinunter – diesmal auf direktem Weg nach Hause. Morgen früh hat er schon den nächsten Nikolaus-Einsatz. Und da sollte er doch ausgeschlafen sein, nicht wahr?!

Wie der Nikolaustag gerettet wurde

Ulrike Wessel-Fuchs

Es geschah kurz vor dem 6. Dezember. Nikolaus hatte wie immer reichlich zu tun. Viele, viele Geschenke mussten gepackt und zum Schlitten gebracht werden. Und da passierte es: Nikolaus rutschte auf der Treppe aus. Pardauz!



© *Ulrike Wessel-Fuchs*

„Aua, aua!“ Hilflos lag Nikolaus im Schnee und konnte sein linkes Bein nicht mehr bewegen.

Zum Glück wohnte der Osterhase im Nachbarhaus. Er hörte die Schreie und holte Doktor Hatschi. Er war ein guter Arzt und verband das verletzte Bein.

„Du legst dich sofort ins Bett. In zwei Wochen bist du sicherlich wieder gesund!“

Entsetzt schüttelte Nikolaus den Kopf. „Aber die Kinder warten auf mich. Ich darf sie nicht enttäuschen.“ Er versuchte aufzustehen, aber es gelang ihm nicht.

Dr. Hatschi und der Osterhase halfen ihm ins Haus und legten ihn ins Bett. Fast die ganze Nacht lag Nikolaus wach und grübelte verzweifelt. Sollte es dieses Jahr keine Geschenke zum Nikolaustag geben?

Am nächsten Morgen hörte Nikolaus ein Kratzen. Er staunte nicht schlecht, als er sah, dass sich unzählige Mäuschen unter der Tür ins Haus zwängten. Im Nu war das ganze Zimmer voller Mäuse. Aufgeregt piepsten alle durcheinander. Nikolaus verstand kein Wort.

Schließlich ergriff der älteste Mäuserich Musculus das Wort. „Wir wollen dir helfen. Wir werden deine Geschenke zu den Menschenkindern bringen!“

Traurig schüttelte Nikolaus den Kopf: „Aber ihr seid zu klein. Ihr werdet die schweren Päckchen nicht tragen können.“

„Gemeinsam sind wir stark!“, widersprach Musculus. „Schau her!“

Sofort sprangen mehrere Mäuschen herbei und hoben das erste Päckchen hoch. Nikolaus staunte: „Könnt ihr alle Geschenke an die Kinder verteilen? Viel Zeit ist nicht mehr.“

Eifrig nickten die Mäuschen. Und vor den staunenden Augen des Nikolaus‘ schnappten sich die Mäuse die Geschenke und trugen sie zum Schlitten.



© Ulrike Wessel-Fuchs

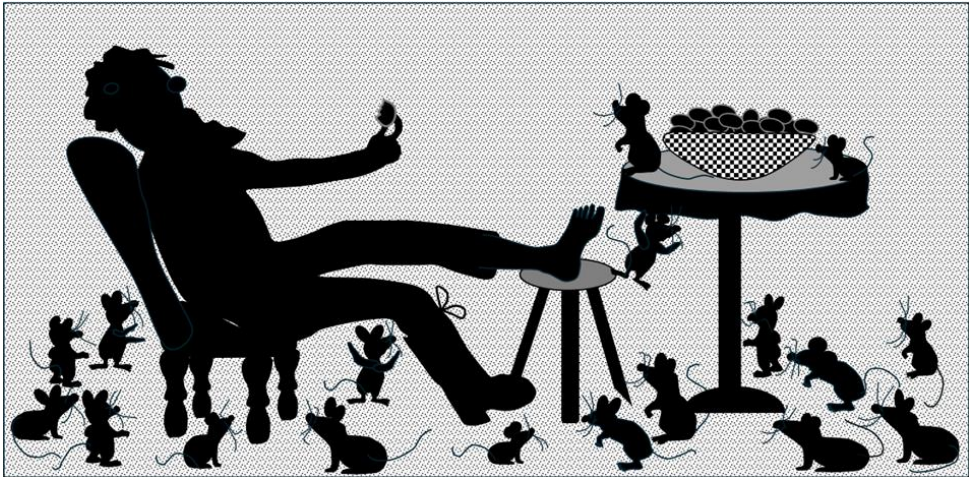
Als alles aufgeladen war, ging es los. Sie fuhren in jede Stadt und in jedes Dorf. Sie gönnten sich keine Pause und schließlich waren alle Päckchen an Ort und Stelle. Müde, aber glücklich kehrten die Mäuse zu Nikolaus zurück.

Mit Tränen in den Augen bedankte Nikolaus sich bei seinen vierbeinigen Helfern. „Gern würde ich euch auch etwas schenken. Aber ich habe nichts mehr, was ich euch geben kann.“

Da meldete sich Frieda, die Älteste, zu Wort. „Wir haben

dir gern geholfen, aber wenn wir mit dir den Nikolaustag feiern dürfen, würden wir uns sehr freuen.“

So kam es, dass alle Mäuschen in der warmen Stube Platz nehmen durften. Nikolaus stellte eine große Schüssel mit Plätzchen auf den Tisch.



© Ulrike Wessel-Fuchs

Gemeinsam aßen sie die Leckereien und sangen Lieder. Alle waren sich einig: Es war der allerschönste Nikolaustag, den sie je erlebt hatten.



Tassilo Teddy begegnet dem Nikolaus

Petra Pohlmann

Es ist der 6. Dezember. Als es draußen dunkel wird, sitzt Tassilo Teddy mit seinen Eltern im Wohnzimmer. Zwischendurch läuft Tassilo Teddy immer wieder zum Fenster. Zu gerne würde er den Nikolaus in seinem Schlitten ankommen sehen, aber Tassilo Teddy sieht nur Schnee und Dunkelheit.



© Vanessa Boecking

Plötzlich springt Tassilo Teddy auf. „Bim, Bim, da draußen, eine Glocke“, schreit er aufgeregt. „Mama, Papa, das ist bestimmt der Nikolaus.“ Der Vater geht zur Haustür. Als er zurückkommt, ist ein rot gekleideter alter Mann mit

einem langen, weißen Bart bei ihm. „Ho, ho, ho, du bist also Tassilo“, sagt der Nikolaus mit seiner tiefen Stimme. Er stellt seinen Bischofsstab an die Wand, geht direkt auf Tassilo Teddy zu und streckt ihm seine Hand entgegen.



© Vanessa Boecking

Tassilo Teddy schaut den Nikolaus an. Dabei gibt er ihm die Hand. „Guten Abend, Tassilo. Du bist aber gut erzogen“, lobt ihn der Nikolaus.

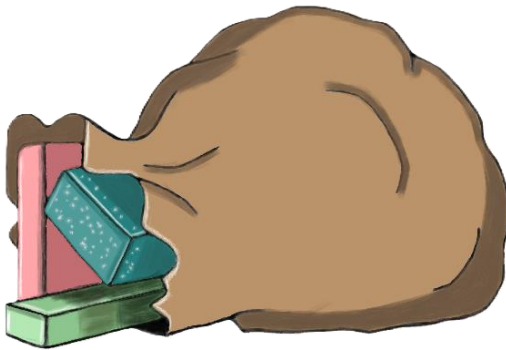
„Hallo, Nikolaus“, sagt Tassilo Teddy keck.

Der Nikolaus schlägt sein goldenes Buch auf, das er mitgebracht hat.

Tassilo Teddy sieht den Nikolaus erstaunt an.

„Ja, ja, mein Junge. In meinem goldenen Buch steht alles niedergeschrieben, damit ich auch nichts vergesse“, sagt der Nikolaus und beginnt darin zu blättern. „Ich sehe, du warst immer artig. Stimmt das wohl?“

„Ja, klar“, antwortet Tassilo Teddy. Sein Gesicht läuft dabei rot an.



© Vanessa Boecking

„Dann will ich meinen großen Sack öffnen, da ist gewiss etwas für dich drin“, sagt der Nikolaus. Er holt eine große, bunte Tüte aus dem Sack und gibt sie Tassilo Teddy.

„Danke, lieber Nikolaus“, sagt Tassilo Teddy freudig.

„Tassilo, kannst du mein Lieblingslied singen? ‚Lass’ uns froh und munter sein ...‘.“

Tassilo Teddy fängt an zu singen und seine Eltern singen kräftig mit:

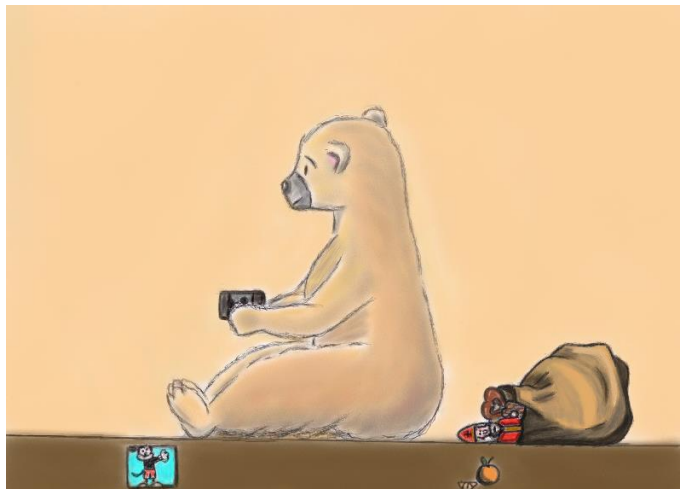
*„Lasst uns froh und munter sein,
und uns recht von Herzen freun!
Lustig, lustig, traleralera!
Heut’ ist Nikolaus Abend da,
heut’ ist Nikolaus Abend da!“*

„Danke, danke. Ihr habt toll gesungen. Nun will ich aber weiterziehen, denn ich muss heute noch viele Kinder beschenken. Lebt wohl – bis im nächsten Jahr.“

Tassilos Vater begleitet den Nikolaus nach draußen.

Tassilo Teddy bleibt mit seiner Mutter im Wohnzimmer und packt neugierig seine Nikolaustüte aus. Lebkuchen und Spekulatius, ein großer Nikolaus aus Schokolade, viele Nüsse und zwei große Apfelsinen.

Zum Schluss zieht Tassilo Teddy noch etwas ganz Besonderes aus seiner Tüte. „Juchhu, der Nikolaus hat mir das Computer-Mickey-Maus-Spiel gebracht. Das habe ich mir schon immer gewünscht“, jubelt



© Vanessa Boecking

Tassilo Teddy und springt dabei aufgeregt herum.

Plötzlich bleibt Tassilo Teddy stehen. „Der Nikolaus hat gar nichts davon gesagt, dass ich im Haus Fußball gespielt habe und dass ich den Ball in die Glasscheibe geschossen habe. Das hat er bestimmt vergessen“, jauchzt Tassilo Teddy, als sein Vater ins Zimmer kommt.

„Da hast du Glück gehabt, mein Sohn“, antwortet der Vater und schaltet den Computer an, damit Tassilo Teddy spielen kann.

Autoren und Illustratoren

Svea Abeling (möchte gerne anonym bleiben).

Marion Aßmann, geb. 1953, Pensionärin, lebt in Ostwestfalen, verheiratet, 3 Kinder vom selben Mann, 2 Enkel, hat schon in mehreren Anthologien veröffentlicht.

Kurt Blessing, geb. 1957 in Mülheim/Ruhr, Maschinenbau-Studium in Düsseldorf. Produktmanager für Neuentwicklungen, Patentwesen, Dokumentation und Redaktion. Seit 2016 im Ruhestand, schriftstellerisch tätig und in diversen Anthologien mit Lyrik und Prosa vertreten. Ab 2021 eigene Veröffentlichungen.

Vanessa Boecking ist Autorin verschiedener Genres. Erste Wettbewerbsauszeichnungen. *Damian, der Zauberer* Fantasy/Märchen. *Osiris, die Supermumie* Fantasy/Manga. Hobbys: Extremwandern, Pilze sammeln, zeichnen. Stil: Manga.

Susanne Böhme, Jg. 1971, aufgewachsen im Land Brandenburg und Berlin. Nach dem Geschichtsstudium 13 Jahre haupt- und 12 Jahre nebenberuflich im Theater gearbeitet. Lebt heute in Berlin, Mutter erwachsener Kinder, organisiert Konferenzen.

Bora Buonder, geb. 1963, lebt in der Schweiz und schreibt Geschichten für Erwachsene und Kinder in verschiedenen Genres. Davon wurden zahlreiche Erzählungen und Gedichte in Anthologien veröffentlicht. Zurzeit arbeitet sie an ihrem ersten Roman.

Oliver Fahn, geb. 1980 in Pfaffenhofen an der Ilm. Veröffentlichungen u. a.: Literaturpreis Harz, Mosaik, Die Brache, LiteraturRaumDortmundRuhr e.V., VHS Köln, Radieschen, eXperimenta, etcetera, DUM, Stadt St. Pölten, VKSÖ.

Eva Foley Furrer zeichnet seit ihrer Kindheit. Sie hat zahlreiche Kinderbücher, Postkarten und Bilder gestaltet. Am liebsten lässt sie sich von der Natur und den Tieren inspirieren. Mit Tusch- und Wasserfarben malt sie *frisch und leicht von der Feder weg*.

Thomas Heinen, geb. 1959, pens. Lehrer für Wirtschaft u. Politik; Veröffentlichung von Kurzgeschichten in Anthologien des Pohlmann Verlags und des Geest-Verlags.

Valentina Ganslmaier, geb. 2015 in München, denkt sich gerne Geschichten aus. Wenn sie nicht gerade schreibt oder liest, hört sie gerne Musik oder spielt draußen mit ihren Freundinnen. Der Schreibwettbewerb ist für sie etwas ganz Besonderes – und sie freut sich sehr, dabei zu sein.

Tahere Golami, geb. 1989 im Iran; in Deutschland seit 2021; Studium Bildungsmanagement; erste Teilnahme an einer Literatur-Ausschreibung; aktuell tätig im Bereich Frühförderung in einer Kita.

Wiebke Kalläne, geb. 1990, ist Mutter von zwei kleinen Kindern, Geschichtenerzählerin sowie ausgebildete Lehrerin und Autorin.

Femke Kapels (möchte gerne Anonym bleiben).

Volker Kasper. Als ehemaliger Banker im Vorruhestand hat er nun die Zeit Sprüche, Gedichte und Geschichten zu schreiben.

Christian Knieps, geb. 1980, lebt und arbeitet in Bonn, schreibt Romane, Theaterstücke, Novellen und Kurzgeschichten. Zuletzt: *Chaos:Vater*. Mehr Infos zu den Veröffentlichungen auf christianknieps.net.

Barbara Korp ist eine junge Autorin mit einem Hintergrund in Linguistik und Germanistik. Neben ihrer Erfahrung im Verfassen von wissenschaftlichen Publikationen und Blogbeiträgen verfügt sie über eine ausgeprägte Beobachtungsgabe.

Eberhard Leucht, geb. 1956, lebt zwischen den grünen Hügeln und Tälern des Vogtlandes. Ein idealer Ort für das Schreiben von Geschichten. Bevorzugt sind Kurzgeschichten zu den Themen Fantasy und Erotik. Er hat eine Vampir-Satire als eBook veröffentlicht.

Ulrike Müller, geboren 1964, wohnt in Bühl/Baden, Bürokauffrau, vierfache Mutter und zweifache Oma, schreibt, näht, gärtnergert und liebt Clownerie. Veröffentlichungen in mehreren Anthologien.

Claudia Nowotny, geb. 1966 in München, schafft Collagen und Tableaux. Häufig verbindet sie Acrylfarben mit Materialien aus Alltag und Umwelt. Eine Auswahl ihrer Werke ist auf ihrem Instagram-Kanal *Scheino6* zu sehen.

Philipp Nowotny, *1989 in München, ist Journalist und Autor. Er studierte in Dresden u. München Geschichte, Philosophie, Soziologie u. Journalismus, wurde an der Deutschen Journalistenschule ausgebildet, arbeitete für diverse Zeitungen u. Magazine u. produziert Live-Formate mit klassischer Musik in ungewöhnlichen Kontexten.

Luisa-Maria Papadopoulos wurde in Worms geboren. Sie studiert derzeit Theologie in München. Sie ist die Autorin einiger Kurzgeschichten, darunter *Die Begnadigung* in *Die Postreiter*.

Julia Plümer, geb. 1974, lebt mit Mann, Kindern und Whippet nahe Hannover. Sie arbeitete u. a. als Umweltgutachterin und Yogalehrerin und ist heute Lehrkraft an einer OBS. Das Schreiben war schon immer wesentlicher Bestandteil ihres Lebens.

Petra Pohlmann, geb. 1960 in Bad Laer. Fernstudium 2002-2005. Buch: *Schmulli, die Moormumie* – nominiert f. d. Jugendlit.-Preis d. Steir. Landesreg. in 2008. Beiträge in versch. Anthologien u. KD-Magazinen. Hg. im Wendepunkt Verlag. Seit 2018 Verlegerin. www.pohlmann-petra.de.

Annalena Sander, geb. 1995. Nikolaus war schon immer einer ihrer Lieblingstage. Die Geschichte beruht auf einer von vielen Kindheitserinnerungen.

Edith Simonka begeistert mit ihren literarischen Texten sowohl Jung und Alt. Zur Freude ihrer vier Kinder schreibt und vertont sie eigene Geschichten. Instagram: edith.simonka (Literatur) und anne.tiktak (Vertonungen).

Manuela Steger. 4 Jz. in der Arbeit mit Menschen jeden Alters, mit allen Eigenheiten, haben ihr Ohr für Geschichten geschärft. Sie erzählt gerne Märchen aus aller Welt, findet und schreibt bunte Erzählungen für Jung & Alt. www.wirkstattsteger.at.

Birgit Stöppel, schreibt und illustriert gerne Geschichten für ihre Enkelkinder. Inspirieren lässt sie sich von Begebenheiten aus dem Alltag.

Silke Tröster-Gebauer, *1971, ist Mutter von 3 erwachsenen Kindern und einer 14jährigen Tochter. Sie arbeitet seit vielen Jahren als Grundschullehrerin. In ihrer Freizeit schreibt sie oft und gerne Geschichten, die sie in ihrem Unterricht einsetzt.

Lisa Viegas, geb. 1994 in Buxtehude, ist Industriekauffrau und belegt seit 2020 das Lehramt-Studium. Bisher hat sie noch keine Veröffentlichungen.

Johanna Josepha Wagner, geb. 2001 in Bremen. In ihrer Freizeit schreibt sie Essays, Gedichte und Kurzgeschichten, die hauptsächlich im Rahmen des privaten Umfeldes verbleiben. Weiterhin zeichnet sie gerne und übt sich an Illustrationen für Kinderbücher.

Iris Weber. Zeichnen und Malen sind für die Illustratorin die faszinierendsten Ausdrucksweisen. Sie bildet gerne das Leben in all seinen Farben ab, wie man auch auf ihrer Website <https://iris-weber.ch/> entdecken kann.

Ulrike Wessel-Fuchs arbeitete als Grundschullehrerin und veröffentlichte mehrere Geschichten. Ihr erstes Kinderbuch heißt *Schaffst du es, Amelie?* und erschien 2020. Sie ist als Komparsin in verschiedenen Filmen zu sehen. Sie lebt im Rhein-Sieg-Kreis.



